

Krasses Zeug

Ultimativer
Lernspaß im
Unterricht



Deutsch lernen mit
[ok.danke.tschüss](https://www.ok.danke.tschüss.com)

DEINE

BAND

Könnt ihr mich hören?

Am Anfang war das Wort und das Wort war „bla“.
Und dann kam noch ein zweites: „bla, bla“.
Wir wissen heute nicht mehr, was Herr Steinzeit damit meinte,
doch so entstand die Sprache, und das war richtig nice, ey!

Die Menschen haben's gefeiert.
MAN KANN ALLES SAGEN!
Es war nicht besonders klug.
ICH GEH JAGEN!

Doch zum Glück wurde das komplexer,
mittlerweile sind wir krasse Texter.
Wir reden über dies,
wir reden über das.
Wir reden über krasse Zeug,
wir reden über Quatsch.
Wir reden über alles,
wir reden über jeden.
Wir reden übers Leben,
wir reden übers Reden.

Ohne Sprache ist man ganz allein.
Manche Sprachen sind jetzt tot,
wie Latein.
Sprachen entstanden,
Sprachen verschwanden.
Ab und zu hat keiner gar nix verstanden.

Andere Länder, andere Bräuche,
andere Kulturen, andere Geräusche.
Da kommt wer übers Meer daher,
und alle so: „Was labert der?“

Zuhause kein Problem, doch auf der Welt
hat keiner 'nen Plan, was wer erzählt.
Wieso reden nicht alle gleich? Ey, das geht doch nicht!
Ihr könnt mich hören, aber versteht ihr mich?

*Könnt ihr mich hören, hören, hören?
Könnt ihr mich sehen, sehen, sehen?
Könnt ihr, könnt ihr, könnt ihr,
könnt ihr mich verstehen?*
(4x)



Ich kann mit dem Auto ankommen oder mit dem Flugzeug landen.
Ich sag: „Hallo Welt“, doch mich hat keiner verstanden.
Ich frag „Wo geht's zum Bahnhof?“, sie sagt: „Je ne sais pas.“
Ich sag: „Äh, dir auch 'n schönen Tag!“
Was redet die? Das klingt ja komisch.
Was ist das für 'ne Sprache, etwa Klingonisch?
Liegt es an mir oder liegt es an dir?
Ich weiß, dass ich nichts weiß, komm sag es mir!

Ich will wissen, was du flüsterst.
Will wissen, was du schreist.
Will wissen, was du denkst.
Will wissen, was du meinst.

Will wissen, was du magst
und was du nicht leiden kannst.
Was ist deine größte Freude?
Was ist deine größte Angst?

Wissen, wofür du brennst.
Wissen, was dich bewegt.
Wissen, wohin du rennst.
Wissen, wohin das geht.

Wissen, wo du warst.
Wissen, wo das ist.
Wissen, wie's dir geht.
Wissen, wie du bist.

Ich will wissen, was du weißt.
Wissen, was das ist.
Ja, du redest mit mir, aber das sagt mir nichts!

*Könnt ihr mich hören, hören, hören?
Könnt ihr mich sehen, sehen, sehen?
Könnt ihr, könnt ihr, könnt ihr,
könnt ihr mich verstehen?*
(4x)

Sprache ist der Schlüssel, dein Herz ist das Schloss!
Und durch die Tür geht es bis ins Obergeschoss.
Dann rufst du aus dem Fenster in die Welt hinaus:
Ihr könnt mich hören! Aber versteht ihr mich auch?
(2x)

*Könnt ihr mich hören, hören, hören?
Könnt ihr mich sehen, sehen, sehen?
Könnt ihr, könnt ihr, könnt ihr,
könnt ihr mich verstehen?*
(4x)

Ich will den Witz auch verstehen, wenn ich schon mal lache.
Gemeinsame Sprache ist gemeinsame Sache.

Niveau: ab A2

Lernziele

Die Lernenden

- kennen verschiedene umgangssprachliche Ausdrücke und Wendungen.
- können über Sprache und Sprachenlernen sprechen.
- können über Fotos als Metapher für das Sprachenlernen sprechen.
- können nachfragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben.
- können ein Akrostichon zum Thema „Fremdsprachen“ schreiben.
- können eine Textnachricht schreiben.

Songtext

Die Kommunikation miteinander ist schwierig, wenn man nicht die gleiche Sprache spricht. In diesem Song singt ok.danke.tschüss auf eine lockere, umgangssprachliche Art über die Sprache als Schlüssel zur Kommunikation und Verständigung: „Wieso reden nicht alle gleich? Ey, das geht doch nicht! Ihr könnt mich hören, aber versteht ihr mich?“

Video

Die Musik ist eine Art Rap, der aber nicht besonders schnell gesprochen wird, mit einem eingängigen Refrain. Die Band performt auf einer Bühne. Die weißen Overalls der Bandmitglieder sind genau wie die Instrumente und die Bühne mit verschiedenen Wörtern beschrieben. Außerdem werden immer wieder Sätze aus dem Songtext oder Wörter aus verschiedenen Sprachen eingeblendet, was das Textverständnis erleichtert.

Hinweise

Der Text enthält viel Umgangssprache und der Wortschatz und die Strukturen (z. B. zwei Präteritumformen) liegen teilweise über dem Niveau A2.

Da Sprache aber ein interessantes und motivierendes Thema für Fremdsprachenlernende ist und die Aufgaben und Übungen für dieses Niveau konzipiert wurden, kann der Song trotzdem ab A2 eingesetzt werden. Der Refrain und andere Textpassagen eignen sich gut zum Mitsprechen.

Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

die Steinzeit (nur Sg.)
der Texter, –
die Texterin, -nen
das Zeug (nur Sg.)
der Quatsch (nur Sg.)
das Latein (nur Sg.)
der Brauch, Bräuche
das Geräusch, -e
die Freude (nur Sg.)
die Angst, Ängste
der Schlüssel, –
das Herz, -en
das Schloss, Schlösser
das Obergeschoss, -e
der Witz, -e

entstehen (+ Nom.)
jagen
verschwinden
landen
liegen an (+ Dat.)
flüstern
schreien
rennen

klug
komplex
tot

mittlerweile

Umgangssprache

nice = super
etwas feiern = etwas toll finden
krass = verrückt (positiv); super; überraschend
gar nix = gar nichts
labern = viel reden (meistens Unsinn)
keinen Plan haben = nicht(s) verstehen; nicht(s) wissen; keine Ahnung haben

Wendungen

zum Glück
ab und zu
dir/euch/Ihnen einen schönen Tag!
Das sagt mir nichts.
gemeinsame Sache machen
etwas/jemanden nicht leiden können
für etwas/jemanden brennen
Das bewegt mich.



Abkürzungen

LK:	Lehrkraft
L:	Lernende/r
PL:	Plenum
EA:	Einzelarbeit
PA:	Partnerarbeit
GA:	Gruppenarbeit

Lösungen für die Arbeitsblätter:
Aufgabe 1a: 2

1. Die L sprechen über Bilder, die zum Thema „Sprache“ passen. (Kopiervorlage 1)

PL: Die LK kopiert und zerschneidet die Bilder entsprechend der Anzahl der L. Die Bilder können mehrfach verwendet werden. Die L stehen im Kreis um einen Tisch herum. Die LK verteilt die Bilder so auf dem Tisch, dass alle alles sehen können. Sie lässt die L benennen, was sie sehen, und hilft bei Schwierigkeiten. Dann fragt sie die L, welches Bild ihrer Meinung nach am besten zum Thema „Sprache“ passt, wie eine Art Metapher:

- *Seht die Fotos an. Was zeigen sie?*
- *Welche Fotos könnten ein Bild für „Sprache“ sein?*

Jede/r L wählt ein Foto aus, beschreibt es und begründet die Wahl. Als Hilfestellung kann die LK Redemittel an die Tafel schreiben.

- *Auf diesem Foto sieht man ...*
- *Für mich ist Sprache wie ..., weil ...*

Hier ein paar Anregungen, falls den L nichts einfällt:

- Ein **Schlüssel** öffnet bisher verschlossene Türen zu anderen Menschen und Kulturen.
- Wenn man eine Fremdsprache lernt, ist das so, als würde man auf einen hohen **Berg** steigen. Es dauert sehr lange, bis man den Gipfel erreicht.
- Eine Sprache ist wie eine **Brücke**, sie verbindet Menschen miteinander.
- Eine Sprache ist wie ein **Dach**, unter dem verschiedene Menschen zusammenleben.
- Eine Sprache kann auch wie eine **Grenze** sein, an der es nicht weitergeht, z. B. wenn man andere Menschen nicht versteht.
- Wenn man eine neue Sprache lernt, öffnet sich eine **Tür** in eine neue Welt, in eine neue Kultur, in ein anderes Denken.
- Eine Sprache ist wie ein **Puzzle**. Man setzt viele verschiedene Teile zusammen, die zusammenpassen müssen.
- Eine Sprache klingt in den Ohren mancher Menschen wie **Musik** und kann Emotionen auslösen.

Dauer: ca. 15 Minuten

2. Die L tauschen sich über den Song aus.

EA: Die L sehen das Video und hören den Song ein erstes Mal ohne Untertitel. Die LK fordert sie auf, darauf zu achten, was sie verstehen.

PL: Die LK fragt die L, wie ihnen das Video bzw. der Song nach dem ersten Hören gefallen hat. Sie malt drei Smileys an die Tafel (😊 😐 😞) und bittet die L, entsprechend die Hand zu heben. Sie können ihre Meinung auch durch „Daumen hoch“ usw. kundtun. Wer mag, kann die eigene Meinung begründen.

Digitale Variante: Die LK macht eine Umfrage mit einem digitalen Umfragetool.

Dauer: ca. 5–10 Minuten

3. Die L sammeln bekannten und erarbeiten neuen Wortschatz.

PL: Die LK sammelt gemeinsam mit den L bekannten Wortschatz aus dem Song an der Tafel und führt weitere Wörter ein, die für das Textverständnis wichtig sind. Sie bespricht mit den L, worum es in dem Song geht.

Dauer: ca. 5–10 Minuten

4. Die L sprechen über die Hauptaussage des Songs. (Aufgabe 1)

PA: Die L lesen die Aussagen auf dem Arbeitsblatt. Dann spielt die LK das Video noch einmal mit Untertiteln und mit Pausen ab und die L kreuzen an, welche Aussage zum Inhalt des Songs passt.

PL: Die LK und die L besprechen die Ergebnisse. Dazu teilt die LK ggf. den Songtext aus. Anschließend tauschen die L sich über ihre Erfahrungen mit Fremdsprachen aus.

Dauer: ca. 10–15 Minuten

5. Die L sprechen Teile des Songs mit. (Kopiervorlage 2)

PL: Die LK teilt die L in drei Gruppen ein und verteilt an alle die Kopiervorlage 2. Gemeinsam wird das Verständnis der Textteile gesichert.

GA/PL: Die L üben in der Gruppe ihren Textteil und den Refrain, um diese flüssig und möglichst schnell zu sprechen. Dann hören sie den Song noch einmal und sprechen oder rappen jeweils ihren Teil und den Refrain mit. Wenn die L sich nicht trauen, den Text laut zu sprechen, können sie ihn auch flüstern.

Dauer: ca. 10–15 Minuten

6. Die L üben indirekte Fragen. (Aufgabe 2)

PL: Wenn nötig, geht die LK vor dieser Übung noch einmal auf die Bildung indirekter Fragen ein.

PA oder GA: Die L spielen zu zweit oder zu dritt Mini-Dialoge. Es geht darum, richtig nachzufragen, wenn man etwas nicht gut verstanden hat, und die Frage in Form einer indirekten Frage zu wiederholen. In dieser Übung geht es vor allem um die Form und weniger um den Inhalt.

Schwierigere Variante: Wenn die L zu dritt spielen, geht es um Sprachmittlung: L1 sagt etwas zu L2. L2 versteht es nicht und fragt nach. L3 erklärt L2, was L1 gesagt hat. Die L sollen möglichst auch eine (freie) Antwort geben.

PL: Zwei oder drei Lernpaare oder Gruppen spielen kurze Gespräche vor.

Dauer: ca. 15 Minuten

7. Die L ergänzen ein Akrostichon zum Thema „Fremdsprachen“. (Aufgabe 3)

PA: Die L ergänzen das Akrostichon auf dem Arbeitsblatt. Sie notieren Sätze oder vielleicht sogar einen zusammenhängenden Text, wobei immer ein Wort mit dem entsprechenden Buchstaben beginnen muss. Anschließend übertragen sie das Akrostichon auf ein großes Papier, Plakat oder Ähnliches.

Lehrerhandreichung

PL: Die Blätter mit den Akrosticha werden im Klassenraum aufgehängt. Die L gehen herum und schauen sich alles an. Jede/r hat drei Punkte zu vergeben und malt oder klebt diese auf die drei Blätter, die ihm/ihr am besten gefallen. Am Ende wird das Gewinnerpaar ermittelt.

Digitale Variante: Die L erstellen das Akrostichon mithilfe einer App für Collagen.

Dauer: ca. 15 Minuten

8. Die L sprechen über Verben mit ähnlicher Bedeutung und schreiben eine Textnachricht. (Aufgabe 4)

PL: Die LK und die L besprechen gemeinsam die unterschiedliche Bedeutung der Verben.

EA: Die L schreiben eine kurze Textnachricht mit einem oder mehreren der Verben, in der die Bedeutung möglichst klar wird. Diese Aufgabe eignet sich auch gut als Hausaufgabe.

Digitale Variante: Die L schicken eine reale Textnachricht über einen Messenger-Dienst an die LK.

Dauer: ca. 15 Minuten

Weitere Idee für den Unterricht

9. Die L tauschen sich zum Thema „Sprachenlernen“ aus. (Kopiervorlage 3)

PL: Die LK verteilt die zerschnittenen Kärtchen mit den Fragen an die L, sodass jede/jeder ein Kärtchen in der Hand hält. Dann machen die L ein *Wimmeln* (s. Methoden-Glossar), suchen sich einen Partner / eine Partnerin, stellen gegenseitig ihre Fragen und beantworten sie. Danach tauschen sie ihre Karten und suchen einen neuen Gesprächspartner / eine neue Gesprächspartnerin usw.

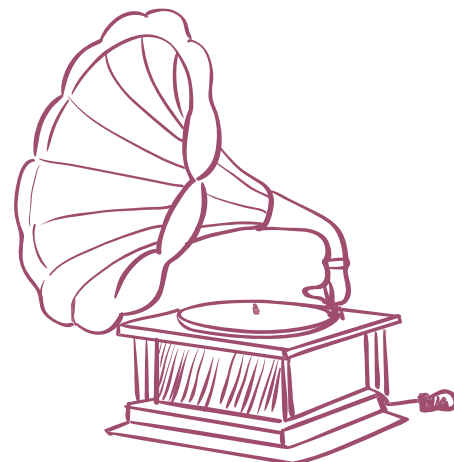
Dauer: ca. 15 Minuten



1 Der Song

a) Seht euch das Video noch einmal mit Untertiteln an.
Was ist die Hauptaussage? Kreuzt an.

1. Man versteht einen Menschen, auch ohne seine Sprache zu sprechen.
2. Erst durch die gemeinsame Sprache versteht man die Gefühle und Gedanken eines Menschen.



b) Was für Erfahrungen habt ihr mit Fremdsprachen?

Ich denke, nur in der eigenen Sprache kann man wirklich alles sagen. Eine Fremdsprache bleibt immer fremd.

Wenn ich eine andere Sprache spreche, bin ich auch ein anderer Mensch.

2 Wie bitte? Fragt nach und antwortet. Unterhaltet euch wie in den Beispielen.

- Kannst du mich hören?
- Kannst du mich verstehen?
- Was meinst du?
- Was magst du?
- Was kannst du nicht leiden?
- Was ist deine größte Freude?
- Wofür brennst du?
- Wie geht's dir?
- Wie bist du?
- Was ist deine größte Angst?

A: Kannst du mich hören?
B: Wie bitte? Kannst du das bitte noch mal wiederholen?
A: Ich habe gefragt, ob du mich hören kannst.
B: Nein, leider nur schlecht.

A: Kannst du mich hören?
B: Wie bitte? Das habe ich nicht verstanden.
C: Marcelo hat gefragt, ob du ihn hören kannst.
B: Ach so. Nein, leider nicht gut.

A: Was meinst du?
B: Wie bitte? Kannst du das bitte noch mal wiederholen?
A: Ich möchte wissen, was du meinst.
B: Ich meine, dass die Musik zu laut ist.

- 3** Was passt zum Thema „Fremdsprachen“?
Findet Wörter, die mit diesem Buchstaben beginnen, und ergänzt Sätze.

Sprichst du **F**ranzösisch?

R

E

M

D

S

P

R

A

C

H

E

N

- 4** Verben mit ähnlicher Bedeutung
a) Was bedeuten diese Verben? Was sind die Unterschiede? Sprecht in der Klasse.



- b) Schreibt eine Textnachricht zum Thema „Schule“
an einen Freund / eine Freundin.
Benutzt mindestens ein Verb aus der Wortwolke.

Hallo Mila! Mathe war heute wieder total langweilig. Herr Brink **erzählt** wie immer seine Geschichten und niemand hört zu.

Kopiervorlage 1



Gruppe 1

Wir reden über dies,
wir reden über das.
Wir reden über krasses Zeug,
wir reden über Quatsch.
Wir reden über alles,
wir reden über jeden.
Wir reden übers Leben,
wir reden übers Reden.



Refrain

*Könnt ihr mich hören, hören, hören?
Könnt ihr mich sehen, sehen, sehen?
Könnt ihr, könnt ihr, könnt ihr,
könnt ihr mich verstehen?*



Gruppe 2

Ich will wissen, was du flüsterst.
Will wissen, was du schreist.
Will wissen, was du denkst.
Will wissen, was du meinst.

Will wissen, was du magst
und was du nicht leiden kannst.
Was ist deine größte Freude?
Was ist deine größte Angst?



Gruppe 3

Wissen, wofür du brennst.
Wissen, was dich bewegt.
Wissen, wohin du rennst.
Wissen, wohin das geht.

Wissen, wo du warst.
Wissen, wo das ist.
Wissen, wie's dir geht.
Wissen, wie du bist.

Ich will wissen, was du weißt.
Wissen, was das ist.
Ja, du redest mit mir, aber das
sagt mir nichts!



Kopiervorlage 3

<p>Welche Sprachen sprichst du gut, welche ein bisschen?</p>	<p>Welche Sprache würdest du gern sprechen können?</p>	<p>Was ist dein Tipp zum Vokabellernen?</p>	<p>Was ist dein Lieblingsthema in der deutschen Grammatik?</p>
<p>Was nervt dich an der deutschen Sprache?</p>	<p>Gibt es in deiner Familie Personen mit einer anderen Muttersprache? Wenn ja, welche?</p>	<p>Was sind die Vorteile, wenn man mit zwei Sprachen aufwächst?</p>	<p>Sprichst du einen Dialekt? Wenn ja, welchen?</p>
<p>Helfen dir deine Fremdsprachenkenntnisse beim Deutschlernen? Warum (nicht)?</p>	<p>Was fällt dir auf, wenn du deine Erstsprache mit der deutschen Sprache vergleichst?</p>	<p>Warum lernst du Fremdsprachen?</p>	<p>Welche Sprache klingt in deinen Ohren besonders schön?</p>
<p>Wo bist du aufgewachsen? Woher kommt deine Familie?</p>	<p>Was motiviert dich beim Deutschlernen?</p>	<p>Hast du ein deutsches Lieblingswort? Wenn ja, welches?</p>	<p>Was würdest du an der deutschen Sprache ändern, wenn das möglich wäre?</p>
<p>Wie trainierst du deine Aussprache?</p>	<p>Was gefällt dir an der deutschen Sprache?</p>	<p>Kennst du einen deutschen Dialekt? Wenn ja, welchen?</p>	<p>Wie ist der perfekte Deutschlehrer / die perfekte Deutschlehrerin?</p>
<p>Hast du schon mal ein sprachliches Missverständnis erlebt? Erzähl.</p>	<p>Welche Webseite ist besonders gut zum Deutschlernen?</p>	<p>Lernst du manchmal mit Lernvideos? Wenn ja, mit welchen?</p>	<p>Lernst du Deutsch mit einer App? Wenn ja, mit welcher?</p>



Fliegenklatsche

Die LK hängt neuen Wortschatz oder Antworten aus Lese- oder Hörtexten an die Wand. Sie teilt die L in zwei oder auch mehrere größere Gruppen ein. Ziel der Aktivität ist es, so schnell wie möglich die richtige Lösung abzuklatschen. Jede Gruppe bekommt zum Abklatschen eine Fliegenklatsche. Wenn der LK keine Fliegenklatschen zur Verfügung stehen, kann man auch die Hand nehmen. Die LK nennt z. B. die Definition oder Erklärung des Wortes oder einen Lückensatz und die/der L mit der Fliegenklatsche läuft schnell zu der richtigen Lösung und klatscht sie ab. Es geht darum, welche Gruppe am schnellsten die meisten Aufgaben richtig gelöst hat.

Fußabstimmung

Die LK legt Karten mit Thesen oder Aussagen an verschiedenen Stellen auf den Boden. Die L stellen sich entsprechend ihrer Meinung oder Antwort im Kursraum auf und sie tauschen sich dann dazu kurz in der Kleingruppe und danach im Plenum aus.

Karussell/Kugellager

Die L bilden einen Innen- und einen Außenkreis, so dass jede/r L immer eine/n andere/n L gegenüber hat. Innerhalb einer festgelegten Zeit (z. B. zwei Minuten) sprechen sie über ein bestimmtes Thema oder eine Frage. Anschließend gehen die L aus dem Außenkreis im Uhrzeigersinn weiter zum/zur nächsten L. Dies wird mehrfach wiederholt.

Klassenstatistik

Die L beantworten in analoger oder digitaler Form Umfragen zu Themen, die z. B. als Einstieg in eine Diskussion oder als Meinungsumfrage in Bezug auf einen Text, ein Musikvideo oder einen Film dienen. Umfragen können auf verschiedene Arten durchgeführt werden:

- analog mit Moderationspunkten auf Packpapier o. Ä.
 - auf dem interaktiven Whiteboard mit digitalen Punkten
 - mit Web-2.0-Tools und mobilen Endgeräten
- Klassenstatistiken in digitaler Form können am Ende der Lerneinheit problemlos noch mal gezeigt und mit Rückblick auf den Lerninhalt diskutiert und ggf. angepasst werden.

Klassenspaziergang

Die L gehen durch den Kursraum und führen mit möglichst vielen wechselnden L ein kurzes Gespräch, sammeln Informationen oder lösen eine Aufgabe.

Memospiel

Das Memospiel eignet sich, um Wortschatz oder auch Grammatik zu trainieren. Die Karten bestehen aus mehreren Pärchen, z. B. Wort und Erklärung oder Wort und Bild. Sie werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. Person A dreht zwei Kärtchen um. Passen beide Karten zueinander, behält Person A die Kärtchen und spielt weiter. Passen sie nicht zusammen, ist Person B dran usw. Memo-Karten können von den L auch selbst angefertigt werden.

Lebendiges Memospiel

Die L werden in Paare eingeteilt. Zwei L werden als Spieler oder Spielerinnen ausgewählt, die gegeneinander spielen. Sie müssen kurz den Raum verlassen. Die LK gibt jeweils zwei L denselben Begriff, zu dem sie sich überlegen müssen, wie sie ihn pantomimisch darstellen. Dann kommen die beiden gegeneinander spielenden Spieler und Spielerinnen zurück in den Raum. Der/Die erste Spieler/in zeigt auf eine Person, die den Begriff pantomimisch darstellt und dann auf eine zweite Person, die ihren Begriff ebenfalls mit Pantomime präsentiert. Passen die beiden Begriffe zusammen, stellt sich das Paar hinter den Spieler oder die Spielerin. Er/Sie darf dann weiterraten. Passen sie nicht zusammen, ist der/die andere an der Reihe. Wer am Ende die meisten Paare hinter sich hat, hat gewonnen.

Mindmap

Eine Mindmap ist eine Visualisierungstechnik, mit deren Hilfe man ein Thema mit dem entsprechenden Wortschatz oder einen Text strukturiert und übersichtlich darstellen kann. In die Mitte schreiben die L oder die LK das Hauptthema. Von diesem Begriff aus zweigen Äste ab, auf denen Unterthemen, Schlüsselbegriffe oder Fragen notiert werden. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Das wird dann so weitergeführt. Es können auch Unterthemen miteinander verbunden werden.

Partnerdiktat

Beim Partnerdiktat sitzen je zwei L Rücken an Rücken und diktieren sich abwechselnd einen Text, in dem z. B. unterschiedliche Lücken sind. Als Ergebnissicherung vergleichen sie am Ende gemeinsam, indem sie sich ihre Texte gegenseitig zeigen.

Projektarbeit

Projektarbeit ist eine offene, stark handlungsorientierte Lernform. Sie ist immer zielgerichtet und sollte gut geplant werden. Unterschiedliche Lernzielebenen



werden integriert (kognitiv, affektiv, motorisch, sozial). Projektarbeit befasst sich mit realen Situationen, Aufgaben und Problemen. Sie orientiert sich an den Interessen, Bedürfnissen und Vorerfahrungen der L. Die L und die LK sind gemeinsam für die Planung und Durchführung verantwortlich. Die L organisieren sich in einem begrenzten zeitlichen Rahmen selbst und informieren sich gegenseitig über Aktivitäten und eventuelle Zwischenergebnisse. Die L nehmen aufeinander Rücksicht und helfen sich gegenseitig, auch wenn das eigene Interesse nicht im Vordergrund steht. Ein Projekt sollte unbedingt zu einem Abschluss gebracht werden und mit einem vorzeigbaren Produkt enden. Die Rolle der LK unterscheidet sich stark vom herkömmlichen Unterricht. Sie fungiert als Lernberater oder Lernberaterin, stellt sprachliche Mittel zur Verfügung, ist Helfer oder Helferin bei Konflikten innerhalb der Gruppen, Vermittler oder Vermittlerin zu Institutionen und Mittler oder Mittlerin zwischen den Kulturen.

Mögliche Projektphasen:

- | | |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Themenfindung | 5. Durchführung |
| 2. Zielformulierung | 6. Aufbereitung |
| 3. Projektplanung | 7. Präsentation |
| 4. Sprachliche Vorbereitung | 8. Auswertung |

Punktebewertung

Mithilfe dieser Methode kann die LK die Arbeitsergebnisse der L von ihnen selbst bewerten lassen. Dazu werden die Arbeitsergebnisse im Raum ausgehängt. Jede/r L hat eine bestimmte Anzahl an Punkten zur Verfügung (als Aufkleber oder sie malen die Punkte selbst). Die L gehen herum, schauen sich alle Ergebnisse an und verteilen ihre Punkte. Die eigene Arbeit darf dabei nicht bewertet werden.

Reziprokes Lesen

Die L werden in Gruppen eingeteilt und bearbeiten, meist in Vierergruppen, einen Lesetext. Der Lesetext ist in mehrere Abschnitte unterteilt und die L bekommen die Textabschnitte sukzessive. So lesen sie den ersten Abschnitt individuell. Sobald jede/r den Textabschnitt gelesen hat, wechseln sie in die Gruppenarbeit. Dafür hat jede/r aus der Gruppe eine Rollenkarte mit einem Arbeitsauftrag erhalten. Dies können z. B. sein:

Person A fasst den Text zusammen, Person B fragt nach unbekanntem Wortschatz, Person C stellt Fragen zum Text, Person D stellt Hypothesen dazu an, wie es weitergeht.

Die Fragen können an den Text und an die Niveaustufe angepasst werden. Wenn jede/r L seinen Auftrag erledigt hat, werden die Rollenkarten im Uhrzeigersinn weitergegeben und die L lesen den nächsten Abschnitt. Dies geht mehrere Durchgänge so weiter.

Schneeballmethode

Zunächst sammeln die L in PA gemeinsam Argumente / neue Wörter / Diskussionspunkte o. Ä. Dann treffen sich die Paare mit einer anderen Partnergruppe und einigen sich auf eine reduzierte Anzahl von gemeinsamen Argumenten/Wörtern usw. Dann kommt eine weitere Vierergruppe hinzu und die Großgruppe muss sich abermals auf eine reduzierte Anzahl von Argumenten/Wörtern usw. einigen. Dies wird am Ende im PL diskutiert.

Speeddating

Die L stellen sich in zwei Reihen so auf, dass jede/r L immer ein Gegenüber hat, mit dem er/sie sprechen kann. Ähnlich wie beim Karussell/Kugellager sprechen sie mit einer Zeitvorgabe über ein vorgegebenes Thema oder eine Frage. Auf ein Signal der LK hin bewegt sich nur eine Reihe: Jede Person in dieser Reihe geht einen Platz weiter nach rechts. Die letzte Person in der Reihe schließt vorne wieder an. So ist gewährleistet, dass die L bei jedem neuen Thema einen neuen Partner / eine neue Partnerin haben.

Tabu

Die L erhalten Karten, auf denen ein Begriff steht, den sie erklären müssen, ohne den Begriff selbst zu nennen. Als zusätzliche Schwierigkeit sind auf den Karten ggf. noch weitere Tabu-Wörter angegeben, die bei der Umschreibung des gesuchten Begriffes nicht benutzt werden dürfen. Die L spielen in Gruppen und erklären den Begriff in 1–2 Minuten. Errät die eigene Gruppe den Begriff, bekommt sie einen Punkt. Dann ist die Partnergruppe an der Reihe.

Themen-Tische

Bei dieser Methode werden verschiedene Themen in Gruppen mit wechselnder Zusammensetzung diskutiert. Im Raum stehen frei vier bis fünf Tische mit Stühlen. Auf den Tischen liegen verdeckt entweder eine oder mehrere Karten mit verschiedenen Themen, Fragen oder Aussagen. Die L gehen frei im Raum herum. Bei „Stopp“ verteilen sie sich gleichmäßig auf die Tische, drehen die Karten nacheinander um und haben ca. fünf Minuten Zeit, sich über die Fragen/Themen auszutauschen. Sobald ein Klangsignal (z. B. eine Glocke) erklingt, gehen die L erneut herum und suchen sich einen anderen Tisch.

Methoden-Glossar

Die LK achtet darauf, dass die L immer gleichmäßig auf die Tische verteilt sind. Auf diese Weise spricht jede/r L einmal über jedes Thema.

Vier Ecken

Für diese Methode werden freie Ecken im Klassenraum benötigt. Die LK steht in der Mitte, stellt eine Frage und gibt Antworten für vier Ecken vor. Sie präsentiert sie am besten noch zusätzlich an der Tafel. Die L stellen sich zu der Antwort, die für sie am ehesten zutrifft, und tauschen sich in der Gruppe kurz aus.

Wörter in der Luft

Die L sind in Paare oder Gruppen eingeteilt. Sie buchstabieren sich abwechselnd neue, wichtige Wörter, die sie mit den Fingern in die Luft schreiben. Ein/e L beginnt und buchstabiert langsam das Wort. Die anderen L raten.

Wimmeln

Die LK verteilt an alle L Kärtchen, auf denen z. B. Fragen oder Informationen stehen. Die L gehen dann im Klassenraum umher und fragen, erklären, ergänzen gegenseitig, was auf ihren Kärtchen steht. Die Kärtchen werden mit jeder zweiten Person getauscht, damit die L nicht immer das gleiche Kärtchen während der Aktivität haben.

Wirbelgruppen

Wirbelgruppen eignen sich, um ein komplexeres Thema arbeitsteilig zu erarbeiten. Die L lösen in GA (z. B. Gruppe A, B und C) unterschiedliche Aufgaben. Um das Ergebnis den anderen Gruppen mitzuteilen, werden anschließend neue (Wirbel-)Gruppen gebildet, in denen sich aus jeder Gruppe mindestens ein/e L befindet. Die neue Gruppe ist also aus A, B und C zusammengesetzt.



Impressum

DEINE BAND – Deutsch lernen mit ok.danke.tschüss
Eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer

Autorinnen Arbeitsbuch:

Christiane Bolte-Costabiei,
Anja Schümann

Redaktion:

Inga Opitz, Anja Mathes,
Ingo Pickel, Judith Schulde

Projektleitung:

Kristina Diewald-Orth,
Judith Schulde

Design:

Nadine Leber,
Monica Jayapribadi

Autorinnen Online-Übungen:

Inga Opitz,
Isabell Steffensmeier

Projektassistenz:

Uyen Quynh Thach-Tichatschke,
Fabian Weiss

Gesamtleitung:

André Moeller,
Verena Sommerfeld

Texte & Musik:

ok.danke.tschüss

Ein Kooperationsprojekt von



DW (Deutsche Welle)
Educational Programs
53110 Bonn
Deutschland



Goethe-Institut e. V.
Oskar-von-Miller-Ring 18
80333 München
Deutschland

Gefördert durch



**Musikvideos und Lernmaterialien
zu DEINE BAND im Internet:**

deine-band.com

dw.com/deineband

goethe.de/dfd